

**THEATER**  
*GAZETTE*

*Freie*  
*Bühne*  
**USTER**  
40 JAHRE

**präsentiert:**

# Bibi-Bali

Ein Gauner-Musical von  
Hans Gmür und Karl Suter  
Musik: Hans Möckel

**Regie: André Keller**  
**Musikalische Leitung: Peter Freitag**

**Aufführungen im Wagerenhofsaal Uster  
vom 28. Oktober bis 27. November 2004**

[www.fbu.ch](http://www.fbu.ch)



# CLEAR CHANNEL

## macht die Nacht zum Tag.

“... die Freie Bühne Uster bedankt sich recht herzlich bei Clear Channel Plakanda für Ihr grosszügiges Plakat-Sponsoring anlässlich unserer Herbstaufführung 2004.

Dank dieser Unterstützung ist es möglich ein breites Publikum anzusprechen, das unsere Aufführungen jedes Jahr mit grossem Interesse besucht ...!”

**Clear Channel Worldwide – die Nr. 1 der Welt für Live-Veranstaltungen und Promotionen – in der Schweiz mit Clear Channel Plakanda [www.plakat.ch](http://www.plakat.ch)**

# Freie Bühne USTER GAZETTE

## Herzlichen Dank!

**Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Inserenten und Gönnern, sowie der Mithilfe folgender Firmen, wären die diesjährigen Aufführungen nicht möglich geworden.**

- Christinger Partner AG, Schlieren
- Clear Channel Plakanda, Zürich
- Clientis, Uster
- Druckerei Zimmermann, Uster
- Fritz Keller AG, Mönchaltorf
- Garage Widmer AG, Uster
- Künzli AG, Bauunternehmung, Gossau
- Mettler-Toledo GmbH, Greifensee
- MIGROS-Kulturprozent
- Musikhaus Schärz, Uster
- Oertli Service AG, Schwerzenbach
- Schreinerei Scherrer, Uster
- Stadt Uster, Kulturkommission
- Wagerenhof, Uster
- Zoppas Informatik & Computerschule, Uster

## Inhaltsverzeichnis

Herzlichen Dank .....	3
Impressum .....	3
Vorwort des Präsidenten .....	5
Jahresbericht des Präsidenten .....	7/8
Bibi Balù und wie es dazu kam .....	9
<b>Aufführungsdaten</b> .....	<b>10</b>
<b>Vorverkauf <b>NEU!</b></b> .....	<b>10</b>
<b>Eintrittspreise</b> .....	<b>10</b>
<b>Hinter der Bühne</b> .....	<b>10</b>
<b>Bestuhlungsplan/Hier finden Sie uns</b> ...	<b>11</b>
<b>Es spielen</b> .....	<b>12</b>
Unsere Hauptdarstellerin .....	13
Ein Wort zur Musik .....	13
Grussbotschaft von Ines Torelli .....	15/16
Aus unseren Proben .....	16
Theaterkritiken von 1964 .....	18/19
Wussten Sie schon? .....	19
Stimmen zum letzten Stück .....	21/22
Sponsoring .....	22
Herzlichen Dank an Leo Fehr .....	23/24
In die Welt eintauchen .....	25
Zum Gedenken an Hans Keller .....	27

## Impressum

### Gazette Team:

<b>Chefin/Inserate:</b>	Isabella Loudar
<b>Texte:</b>	div. Vereinsmitglieder
<b>Fotos:</b>	Ervin Gazzetta
<b>Gestaltung/Grafik:</b>	Kurt Hegetschweiler
<b>Satz/Layout:</b>	Hegetschweiler AG, Gutenswil
<b>Druck (Gazette):</b>	Druckerei Zimmermann, Uster
<b>Druck (Plakate):</b>	Christinger Partner AG, Schlieren

### Kontaktadresse:



**Freie Bühne Uster**  
**Postfach 137, 8612 Uster**

Sie finden  
uns auch im  
Internet!

[www.fbu.ch](http://www.fbu.ch)

Täglich rund um die Uhr  
in der ganzen Schweiz.



# Service total heizen.ch

Mit gutem Gewissen richtig  
heizen, schont die Umwelt und  
das Budget. Unser Service ist  
sprichwörtlich zuverlässig und  
garantiert den störungsfreien  
Betrieb jedes Heizsystems.

## OERTLI

Oertli Service AG  
Bahnstrasse 24, Postfach  
8603 Schwerzenbach  
ServiceLine 0800 846 846  
www.heizen.ch  
info@oertli-service.ch

Ein WMH Unternehmen

**Wir beschriften praktisch. Alles.  
Seit 1979.**

Atelier Bürglin GmbH  
Freiestrasse 47/55  
CH-8610 Uster  
Telefon 01 943 15 25  
Fax 01 943 15 26  
www.atb-uster.ch



Wir setzen Ideen um.

**Girsberger  
+Sieber AG**

Neu  
mit Shop

**GetränkeService Uster**

Tel. 01 905 69 99

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Theaterfreunde

Es ist mir dieses Jahr eine ganz besondere Freude, Sie im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen zu unserem **40 jährigen Jubiläum** im Festsaal des Wagerenhof's willkommen zu heissen.

Erleben Sie unter der Regie von **André Keller** und der musikalischen Leitung von **Peter Freitag** das Musical BIBI BALÜ. Geniessen Sie einen Abend heissen Rhythmen, voller Spannung und mit tollen schauspielerischen Leistungen. Unsere Spielerinnen und Spieler brennen darauf, Ihnen die Früchte der anstrengenden und äusserst anspruchsvollen Probezeit präsentieren zu dürfen.

Im Namen der FBU bedanke ich mich von Herzen für Ihre Treue und Ihre Begeisterung, welche Sie uns immer wieder entgegenbringen. Ein grosses Dankeschön allen Sponsoren, Gönnern und Inserenten für die Unterstützung, die es uns immer wieder ermöglicht, alljährlich eine Inszenierung durchführen zu können.

Einen genussreichen und amüsanten Abend wünscht Ihnen

Francesco Cairati  
Präsident

**Sie finden uns nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Internet!**  
**[www.fbu.ch](http://www.fbu.ch)**



Seestrasse 39, 8610 Uster  
Telefon 01 941 14 01

Seestrasse 102, 8610 Uster  
«i de Schliifi»  
Telefon 01 994 42 50

**Grosse Auswahl  
an Spezialbrotten**

**FARB CITY**

Seestrasse 20, 8610 Uster

**JAUSSI**

Farbenfachhandel

**Tel. 044 941 28 39 [www.farbcity-jaussi.ch](http://www.farbcity-jaussi.ch)**

# Verkauf und Vermietung von Tasten und Blasinstrumenten

- Die grösste Orgelausstellung der Schweiz
- Die grösste Auswahl Digital Pianos in der Region
- Klavier Stimm- und Reparaturservice
- Blasinstrumentenreparaturen

**Oberlandstrasse 109, 8610 Uster**  
**Tel. 044 940 30 56**  
**[www.musikschaerz.ch](http://www.musikschaerz.ch)**  
**[info@musikschaerz.ch](mailto:info@musikschaerz.ch)**

## Neu im Musikhaus Schärz!

Wir bieten verschiedenen Künstlern eine Plattform, um Ihre Objekte zu präsentieren. Darum finden Sie bei uns immer wieder ein besonderes Geschenk für einen besonderen Menschen! Oder ein spezielles Mitbringsel aus Edelstahl, Schafmilchseifen, Fackeln und Kerzen, Steine, Balsamico und Kräutersäcklein ...

**Oberlandstrasse 109, 8610 Uster**  
**[www.wohnenundschenken.ch](http://www.wohnenundschenken.ch)**  
**[info@wohnenundschenken.ch](mailto:info@wohnenundschenken.ch)**



**Vorverkaufsstelle  
der Freien Bühne  
Uster**



**wohnen und schenken**



## Jahresverlauf

### Aufführung

Unser Dialektschwank «S'Hotelgspänscht» inszeniert von **Franca Basoli** und **Jan von Rennenkampff** war ein voller Erfolg. Als ich das Stück zum ersten Mal gelesen hatte, war ich wohl amüsiert, jedoch musste ich beim Durchlesen nicht so herzlich lachen, wie schon so oft bei früheren Stücken. Trotzdem wurde dieses Stück vom Vorstand ausgewählt und so ging ich mit gemischten Gefühlen in die neue Probezeit. Nach zwei intensiven «Impro-Abenden», die als Casting dienten hatten **Franca Basoli** und **Jan von Rennenkampff** die 12 benötigten Schauspieler ausgewählt und es konnte mit der intensiven Probezeit begonnen werden. Zum ersten Mal auf der Bühne standen dabei **Sarah Luise Giampa** und **Jenny Peyer**. Die Tatsache, zum ersten Mal eine Frau als Regisseurin verpflichtet zu haben, vermittelte uns ganz neue Erfahrungen, zeigte uns spezielle Motivationsmethoden und je mehr die Probearbeit voranschritt, desto amüsanter und lustiger wurde dieser Schweizer Dialektschwank.

**Franca Basoli** und **Jan Rennenkampff** verstanden es, dieses Stück mittels starker und spezieller Charakterisierung der einzelnen Figuren und Einbau von Situationskomik zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Unsere Zuschauer dankten unserer Teamarbeit mit zahlreichem Erscheinen und tobendem Applaus. Allen Mitwirkenden an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Selbstverständlich auch an **Elisabeth Scherrer** und **Maya Senoner** (Maske), **Ervino Gazzetta** (Fotos), **Barbara Hofer** (Requisiten), **Hanspeter Sigg** (Technik), **Max Bürki**, **Hansruedi Scherrer** und verschieden Vereinsmitglieder (Bühnenbau), **Caspar Schärer** (Bühnenbild) **Heidi Hofmann** und verschiedene Vereinsmitglieder (Theaterbeiz).

Mit dem **Musical Bibi-Balù** (von **Hans Gmür** und **Karl Suter** und der Musik von **Hans Möckel**) haben wir ein sehr gutes Stück anlässlich unseres 40-Jahre-Jubiläum und dem 100-jährigen Bestehen der Stiftung Wagerenhof gefunden. Erste musikalische Vorarbeiten und Proben haben bereits stattgefunden und die Bühnenproben beginnen in absehbarer Zeit. Wir alle sind gespannt auf diese Inszenierung, die heuer 21 mal aufgeführt wird. *Toi, toi, toi!*

### Delegiertenversammlung des ZSV

Auch dieses Mal waren wir an der Delegiertenversammlung aufgrund terminlicher Konflikte nicht vertreten. Selbstverständlich haben wir uns für unsere Abwesenheit entschuldigt.

### Gemeinsame Theaterbesuche

**Alba Baumann** hat neu die Organisation von gemeinsamen Theaterbesuchen übernommen. Gemeinsame Besuche haben sogar vermehrt stattgefunden; u. a. der Besuch des Stückes «Ein Schlüssel für Zwei» (haben wir auch selber gespielt) beim Dramatischen Verein Uetikon und «The Full Monty», aufgeführt von den Spielleuten von Seldwyla.

### Höck

Unser diesjähriger Januarhöck wurde von **Alba Baumann** organisiert und brachte uns die kulinarischen Spezialitäten der Mongolei näher. Zahlreiches Erscheinen war angesagt und während und zwischen den selbst zusammengestellten Gängen wurde über die letzte Inszenierung, die Probezeit und über vieles mehr geplaudert. Für die ausgezeichnete Verpflegung sorgte das Personal des Restaurants HAN in Uster. **Danke Alba, für die Organisation.**

## Jahresbericht des Präsidenten (2003/04)

Wie immer, gibt es viel zu tun! Ich freue mich mit Euch auf unser Jubiläumsjahr und wünsche uns allen weiterhin Freude am Spass, unsere treuen Zuschauer unterhalten zu dürfen.

Ich bedanke mich für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung und freue mich auf eine lehrreiche und spannende Zeit.

Euer Präsident:

Francesco Cairati



e-mail: [bruehlmann-elektro@bluewin.ch](mailto:bruehlmann-elektro@bluewin.ch)

[www.elektro-bruehlmann.ch](http://www.elektro-bruehlmann.ch)



**Elektro-, Telefon- und EDV - Installationen**  
Markus Brühlmann / Telefon 01 941 20 90 / Natel 079 680 45 67

# ...Zehnder Malergeschäft

**Umbauten-Renovationen-Neubauten**

Tel./Fax 01 941 11 94 Natel 079 232 87 47

Trachsler Treuhand AG

persönlich  
kompetent  
in Ihrer Nähe

Oberlandstrasse 105, Postfach, 8610 Uster  
[www.ttuster.ch](http://www.ttuster.ch) / [info@ttuster.ch](mailto:info@ttuster.ch)  
Telefon 01 905 46 00, Fax 01 905 46 05

Revisionen  
 Buchhaltungen  
 Gesellschaftsgründungen  
 Steuerberatungen  
 Erbrechtsfragen  
 Immobiliengeschäfte



## Bibi-Balù und wie es dazu kam ...

Eigentlich war für dieses Jahr ein völlig anderes Stück – zwar ein Musical – aber eben etwas anderes, aufwendigeres und grösseres geplant. Doch wie so oft, kommt es eben anders als man denkt oder plant. Auf der Suche nach Geld hatten wir viele optimistische Kontakte und Zusicherungen von Sponsoren. Doch als es galt Nägel mit Köpfen zu machen, haben sich die meisten verabschiedet und uns wurde ganz schnell bewusst, die heutige Wirtschaftslage lässt keinen Spielraum für solche Anliegen. Fazit: Wir müssen unser Projekt selber finanzieren und das Stück für dieses Jahr streichen. Mit dem Traktandum «Stückwahl» beschäftigte sich sodann eine eiligst einberufene Mitgliederversammlung im Februar.

Eigentlich kein Problem, könnte man meinen, wären da nicht Einschränkungen wie z.B.: möglichst viele Spieler aus den eigenen Reihen; knappes Budget; schnelle Realisierung möglich; kleines Orchester; gesanglich so, dass wir das meiste auch selber singen können; Bühnenbild und Kostümierung nicht zu aufwendig, die Story sollte gut verdaulich und auch inszenierbar sein, und last but not least das Stück soll uns allen die Möglichkeit geben etwas dazu zu lernen und viel Freude daran zu haben.

Bei der Versammlung zu eben diesem Thema, sagte jemand aus unseren Reihen, wie wär's mit Bibi Balù? Noch nie gehört

musste ich zu meiner Schande gestehen. Doch dies ist ja kein Hinderungsgrund. Fix wurden die Noten mit Text bestellt, auch eine Aufzeichnung des Originals konnten wir bei SF DRS organisieren. Und ich muss sagen, dieses Stück ist ein «Hammer»! Die Geschichte ist spannend und lustig, die Musik rhythmisch und abwechslungsreich und alles zusammen hat bei der Erarbeitung unheimliche Freude bereitet.

Ich habe mir lange überlegt die ganze Geschichte von den 60ern in die heutige Zeit zu übertragen. Doch die Geschichte hat an Aktualität aber auch gar nichts verloren, die heutige Mode ist dem damaligen Outfit sehr nahe gerückt und solange es Menschen gibt, wird man immer wieder Schlitzohren finden, die den Gutgläubigen das Geld aus der Tasche ziehen.

Das Musical Bibi Balù war dazumal ein Strassenfeger. Über 300 mal wurde diese Inszenierung aufgeführt. Mit der absoluten Starbesetzung jener Zeit: Ines Torelli, Jörg Schneider, Paul Bühlmann, Ruedi Walter, Margrit Rainer, Eduard Huber.

Ganz klar ist es nicht unser Ziel die «Stars» von damals zu kopieren, sondern Ihnen unsere eigene, in unzählig vielen Stunden erarbeitete Version zu präsentieren.

Ich wünsche Ihnen dazu viel Spass.

André Keller

## Theater ist schön, aber nicht mit Ihrer Telefonanlage!



**eloc ag** 044 994 11 11  
Telefon- und EDV-Anlagen  
**w w w . e l o c . c h**



Bankstrasse 36 · CH-8610 Uster · Telefon 044 994 11 11 · Telefax 044 994 11 12

## Aufführungsdaten 2004

Do 28. Okt. 2004 20.00 Uhr *Première* FBU  
Fr 29. Okt. 2004 20.00 Uhr *Première* Wagerenhof\*  
Sa 30. Okt. 2004 20.00 Uhr

Mi 3. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Do 4. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Fr 5. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Sa 6. Nov. 2004 20.00 Uhr  
So 7. Nov. 2004 18.00 Uhr

Do 11. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Fr 12. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Sa 13. Nov. 2004 20.00 Uhr  
So 14. Nov. 2004 14.00 Uhr

Mi 17. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Do 18. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Fr 19. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Sa 20. Nov. 2004 20.00 Uhr

Di 23. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Mi 24. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Do 25. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Fr 26. Nov. 2004 20.00 Uhr  
Sa 27. Nov. 2004 20.00 Uhr *Dernière*

Aufführungen im Festsaal Wagerenhof Uster  
\* Benefiz-Veranstaltung mit sep. Ticketverkauf

### Übrigens:

In der Pause und nach der Vorstellung  
trifft man sich in unserer Theater-Beiz!

## Vorverkauf

**NEU!**

**Ab Mittwoch, 20. Okt. 2004:**

**Musikhaus Schärz AG**  
Oberlandstrasse 109, 8610 Uster

**Telefonische Reservationen unter**  
Tel.-Nr. 0900 22 11 00 CHF 1.29 pro Min.

### Öffnungszeiten des Vorverkaufs:

Di–Fr 9.00–10.30 Uhr und 15.00–18.00 Uhr  
Sa 9.00–11.00 Uhr

### Abendkasse (Wagerenhof):

Jeweils 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung

## Eintrittspreise

**Grundpreis** CHF 38.–  
inkl. CHF 10.– Konsumationsbon

**AHV/Legi** CHF 29.–  
inkl. CHF 10.– Konsumationsbon

**Passiven** CHF 25.–  
inkl. CHF 10.– Konsumationsbon

**Kinder bis 15 Jahre** CHF 7.–  
ohne Konsumationsbon

## Hinter der Bühne

**Verfasser:** Hans Gmür und  
Karl Suter

**Musik:** Hans Möckel

**Musikalische  
Leitung:** Peter Freitag

**Regie:** André Keller

**Regieassistentz:** Heidi Hofmann

**Technik:** Hanspeter Sigg

**Requisiten:** Barbara Hofer

**Bühnenbild:** Freie Bühne Uster

**Bühnenbau:** Max Bürki, Werner Stalder  
und Vereinsmitglieder  
Esther Huss

**Kostüme:**

**Maske:** Yvonne Keller  
Simone Cairati

**Theaterbeiz-  
leitung:** Charlotte Manfredi  
Marco Bachmann

**Kasse:** Carlo Stadlin

**Realisation  
Gazette und  
Plakate:** Isabella Loudar  
Kurt Hegetschweiler

**Aufführungsrechte:**  
Theaterverlag Marabu, Zürich



# Es spielen



**Fritz**  
Bradley Jansen



**Journalistin**  
NZZ/Blick  
Isabella Loudar



**Henri**  
Richard Koller



**Sprecher Radio DRS**  
Pfadfinder  
Pascal Weber



**Oskar**  
Werner Stalder



**Sprecher «Wort zum Sonntag»**  
Zürcher/Basler  
Briefträger  
Carlo Stadlin



**Bibi Balù**  
Leila Elmer



**St. Galler/Berner**  
Polizeibeamter  
Regisseur  
Max Bürki



**Emma Weidli**  
Betty Jeanneret



**Inspizient**  
Kellner  
Briefmarkensammler  
Rouven Eisenhut



**Barman**  
Dani Jeanneret Gris

**FBU ... – wie bitte ... ?**  
**was, wann, wie, wo, wer ?**  
**immer topaktuell auf [www.fbu.ch](http://www.fbu.ch)**

## Unsere Hauptdarstellerin



**Leila Elmer** wurde am 19. Februar 1982 in Zürich (CH) geboren. Seit früher Kindheit bereicherten Klavierspiel, Sologesang, Tanz und Schauspielunterricht das Leben der jungen

Schweizerin. Bereits mit 15 sang sie in der Jugendoroper «Krabat» die weibliche Hauptrolle der Kantorka. Ein Jahr später verlieh ihr das Schweizer Fernsehen den Titel «**Schweizer Stimme 98**». Danach folgte eine Reihe von TV-Auftritten, CD Aufnahmen und Konzerten im In- und Ausland.

Neben ihrem klassischen Gesangsstudium an der Musikhochschule Zürich begann die junge Sopranistin, ihre Stimme auch in den Bereichen Musical, Pop und Jazz weiterzubilden.

Im Herbst 2000 wirkte sie zusammen mit dem Ensemble der «Hochschule für Musik &

Theater» bei der Schweizer Erstaufführung der Broadway-Oper «Street Scene» mit.

Zwei Jahre später spielte sie – an der Seite von Schauspielgrössen wie **Jörg Schneider** und **Walter Andreas Müller** – im Kinder-musical «Jim Knopf und Co.» die Titelrolle.

Von 2002 bis 2004 war sie im Schweizer Erfolgsmusical «Space Dream» in der klassischen Rolle der Prinzessin Sira zu sehen und wirkte auf der mit Platin ausgezeichneten CD mit. Im Sommer 2003 trat sie ausserdem mit dem Repräsentationsorchester des Schweizer Armeespiels als Solistin am «Mid Europe» in Schladming (A) auf. Kurz darauf produzierte das Schweizer Fernsehen unter der Regie von **Werner Groener** den Dokumentarfilm «Der Weg einer Sängerin», in dem die Studentin in ihrem Hochschul- und Berufsalltag begleitet wurde.

## Ein Wort zur Musik

**Hans Moeckel** (1923–1983) stammte aus einer Musikerfamilie. Er studierte am Konservatorium Zürich, war danach am St. Galler Stadttheater 2. Kapellmeister. Ab 1947 war er Pianist, Komponist und Arrangeur für das Radiostudio Basel. Moeckel leitete verschiedene Blasmusikformationen, gründete und leitete das Basler Radio-Blasorchester. Er wurde zum Leiter der DRS Big Band am Radiostudio Zürich. Als Komponist schrieb er Musik zu Hörspielen, Ballett und Filmen.

Die Musik zu Bibi-Balù besticht durch eine enorme stilistische Vielfalt und ein stupendes Handwerk in Melodie, Harmonik und Form. Moeckels immense praktische Erfahrung beweist sich in jedem Takt. Wäre er nicht Schweizer, hätte er wahrscheinlich den internationalen Durchbruch als Bandleader und Arrangeur geschafft.

**Peter Freitag** studierte Orgel bei Rudolf Scheidegger und Orchesterleitung bei Johannes Schlaefli an der Musikhochschule Zürich. Er leitet das Kammerorchester Kloten, ist Chorleiter an der kath. Kirche Näfels und Organist an der ref. Kirche Uster. Daneben arbeitet er in freien Projekten in den Bereichen Musiktheater, Alte und Neue Musik.

Bereits vor zwei Jahren war er Musikalischer Leiter der «Kleinen Niederdorf-Oper» bei der Freien Bühne Uster.

**Damian Zangger** Trompete, Baritonhorn

**N. N.** Kontrabass

**Mario Von Holten** Schlagzeug

**Peter Freitag** Musikalische  
Einstudierung,  
Leitung und Klavier

**Gabriela Schöb** Musikalische Assistenz

# Sie werden uns gut finden.

# Ganz ehrlich.

Die **MIGROSBANK** gibts in Uster und Wetzikon (M-Finanz Shop im Migros) und bei Ihnen zuhause: auf [www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch). Ehrlich.

## **MIGROSBANK**

Service Line: 0848 845 400 [www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch)



## GASTHOF KRONE

A. + M. Odermatt-Beeler  
Schlossstrasse · 8606 Greifensee  
Telefon 01 940 27 30 · Fax 01 940 27 64  
[www.zur-krone.ch](http://www.zur-krone.ch) · [zur-krone@freesurf.ch](mailto:zur-krone@freesurf.ch)

9 Gästezimmer  
Säle für jegliche Anlässe  
Grosse Gartenwirtschaft  
Hausspezialitäten



## Hofmolkerei Birkenhof

Tel. 01 941 37 12, [www.hofmolkerei.ch](http://www.hofmolkerei.ch)

- Frische Milch
- Ustermer Fondue
- Käseplatten

**Uster**  
*plus*  
Produkte aus der Region

## Grussbotschaft von Ines Torelli

*Frau Ines Baur-Torelli hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine kleine Film-Grussbotschaft zum 40-Jahr-Jubiläum der FBU aufzuzeichnen.*

*Es freut uns sehr, dass wir Ihnen als Vorabdruck Frau Ines Baur-Torellis Reminiscenzen/Anekdoten zum Stück Bibi Balù aufzeigen können.*

Vor 40 Jahren war die Uraufführung im Zürcher Hechtplatztheater. Die Originalgeschichte, welche die Idee gegeben hatte, etwas daraus zu machen, konnte man in der Zeitung lesen. Ob sie ganz genau gestimmt hatte, weiss man nicht ganz so recht, aber auf jeden Fall war sie sehr gut und pointiert «aufgemupft» gewesen, wie man dem so sagen kann.

Karl Suter ging zu Edi Baur als Produzent und fragte ihn, ob er aus dieser Idee ein Musical produzieren wollte. Und er wollte! Zusammen mit dem Komponisten Hans Möckel und dem Bühnenbildner Fritz Butz gab es ein sehr erfolgreiches Team, welches dann noch viele Jahre zusammen gearbeitet hatte.

Das Ensemble war schnell zusammengestellt: Ruedi Walter und Margrit Rainer, wir hatten Sie «Stubsi» genannt, Jörg Schneider, Paul Bühlmann und Edi Huber.

Die Autoren hatten die Figuren schon im Kopf gehabt und so konnten sie den Text genau jedem Schauspieler auf den Leib schreiben.

Für die Rolle der Bibi erinnerten sie sich einer jungen Kabarettistin, welche zusammen mit César Kaiser 1 Jahr vorher im Hechtplatztheater aufgetreten war. Sie hatten dann allerdings dem jungen Geschöpf versucht, den St. Galler Dialekt noch ein wenig mehr auszutreiben.

Die Story ist schnell erzählt. Ich bin nicht sicher, ob ich dies überhaupt sollte, aber ein wenig Aufklärung kann nicht schaden.

Also: Drei nicht so ganz seriöse Typen kamen auf die Idee Geld zu sammeln für ein Mädchen, das es überhaupt nicht gibt. Und von dem hatte eine Dame vom «Zürberg» gehört und eines Tages war sie im Büro dieser Herren aufgetaucht.

Blockflöten und «Kaffeeseibli» genügten natürlich nicht, um diese Produktion zu starten.

Der Produzent Edi Baur hatte ausgerechnet, dass es mindesten 100 ausverkaufte Vorstellungen brauchte, um die Vorkosten decken zu können. In dem kleinen Hechtplatztheater mit nur 270 Plätzen eine etwas gewagte Sache. Aber wir hatten daran geglaubt und wir hatten Recht bekommen – es wurde ein Erfolg!

Für eine spezielle Szene hatte sich Karl Suter, der Regisseur, etwas ganz besonderes ausgedacht.

Er meinte man könnte die ganze Bühne mit Fernsehapparaten füllen und diese wurden bestellt. Die Apparate kamen und wurden installiert und es wurde geprobt und geprobt. Plötzlich hiess es; – nein; es ginge nicht – es passe nicht zum Bühnenbild.

Das hatte uns einen Nachmittag proben gekostet, den Regisseur eine Hand voll Nerven und die Produktion 5000.– Franken.

Wir hatten insgesamt, mit Tournee, über 300 ausverkaufte Vorstellungen gehabt. Also konnten wir diesen Fernsehspass gut verkraften.

Bei einer anderen Szene erinnere ich mich, wie ich mir auf der Fahrt nach Basel bei einem Autounfall den Fuss brach.

Wir spielten in Basel im Fauteuil-Theater. Im Spital kriegte ich einen Notgips und stand den Abend damit durch. Am nächsten Morgen machte mir der Doktor einen richtigen Gehgips bis ans Knie und diese Abendvorstellung fiel dann aus, da der Gips trocknen musste.

## Grussbotschaft von Ines Torelli

Doch dann ging es fröhlich weiter und ich hatte während 6 Wochen diesen Gips, mit dem ich auf der Bühne rumtanzte.

An einem Abend humpelten die drei lieben, lieben Kollegen mir nach und ich musste lachen, denn es ist natürlich schwer, in einem solchen Moment die Fassung nicht zu verlieren.

Wenn wir schon beim Lachen sind; es scherbelte auch einmal bei einer Szene. Wir hatten sehr schnelle Umzüge gehabt, hinter der Bühne und beinahe keinen Platz und es war auch dunkel. Und darum hatten bei einer Vorstellung Edi Huber und Jörg Schneider ihre Gewänder verwechselt und wie sie dann auf die Bühne ins Licht kamen, hatten sie es gemerkt.

Edi Huber hatte das Gewand von Jörg Schneider und Jörg hatte das von Edi

Huber an. Edi Huber kam der Ärmel bis knapp über den Ellbogen und Jörg hing der Ärmel über die Hände. Da ist es natürlich klar, dass dabei der Gesang nicht mehr so harmonisiert hatte, mit der Musik.

### Es ist für einen guten Zweck

Die Freie Bühne Uster spendiert 1 Abendvorstellung dem Wagerenhof, als Dank dafür, dass sie seit vielen Jahren da spielen darf. Der Wagerenhof feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Toll, ich gratuliere!

Ich bedaure es etwas, dass ich nicht mit Euch zusammen sein kann, aber ich schicke Euch ganz liebe Grüsse aus Kanada nach Uster und ich wünsche allen von Herzen alles Gute und vor allem der FBU: toi, toi, toi.

Ines Baur-Torelli

## Aus unseren Proben





# MIGROS

## Kulturprozent

Freude an  
Spitzenleistungen

messbar besser



### BACHOFEN

Industrielle Automation

**Bachofen AG**  
CH-8610 Uster  
Tel. 01 944 11 11  
Fax 01 944 12 33  
[www.bachofen.ch](http://www.bachofen.ch)

**Bachofen SA**  
CH-1023 Crissier  
Tél. 021 637 21 70  
Fax 021 637 21 99  
[info@bachofen.ch](mailto:info@bachofen.ch)

Wir schaffen  
Anschlüsse...



### ELEKTRO KUNZI AG

Inhaber: M. Stadnik

**Elektrische Installationen**  
**Telefon- und EDV-Anlagen**  
Dübendorf Tel. 044 821 55 81  
Uster Tel. 044 994 10 22

## Teilauszüge aus den Theater-Kritiken von 1964

Wir möchten Ihnen den Lesegenuss von Teil-Auszügen aus Theater-Kritiken nicht vorenthalten, wie sie in jener Zeit, im Tages-Anzeiger und der Neuen Zürcher Zeitung NZZ publiziert wurden.

Diese Artikel dürfen mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Tages-Anzeigers und der Neuen Zürcher Zeitung NZZ hier publiziert werden.

*Theater am Hechtplatz  
Zürcher Lokalchronik Neue Zürcher Zeitung  
NZZ Sonntag 3. Januar 1965  
Samstag /Sonntagausgabe Nr. 1*

Angetrieben von einem Produzenten, der es verdient, genannt zu werden – er heisst Edi Baur und versteht viel von seinem Metier –, haben zwei Autoren und ein Komponist ein kleines Musical geschrieben.

Hans Gmür und Karl Suter, den beiden Autoren, und Hans Möckel, dem Komponisten, hat ein glückbringender Stern geleuchtet, als sie das Gaunermusical «Bibi-Balù» zu Papier gebracht haben. Die Autoren liessen sich etwas einfallen; ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben, haben sie die Tradition der echten Kabarettisten nicht verraten: Mit einem Lächeln, eingekleidet ins Musical, wattiert mit einem helvetischen Kriminalstück, waschen sie – beinahe nebenbei – die Köpfe, wenn in ihrem Singspiel der Angriff gegen die falschverstandene Wohltätigkeit geblasen wird. Im «klaren Wasser» der sogenannten Menschlichkeit trübe Geschäfte zu machen, versuchen ein paar kleine Gauner in diesem Musical, dessen kriminalistische Lösung zu verraten unfair wäre. Dies sei versichert: man muss nicht mit guter Laune hingehen, die stellt sich von selber ein. Aber selbst wenn einem die Lösung des Falles verraten würde, das Vergnügen bliebe, weil die Handlung nur ein Element dieses Abends bildet. Ein anderes sind die musikalischen Nummern. Von «Singapur und Sansibar», über «Chrämpfli-Brothers'-Lullaby», dem

«Solo für einen ungebetenen Gast», dem «Knigge für Heuchler» und dem «Duett für ältere Pfadfinder», bis zu den «Balùzinationen» folgt ein liebenswürdiger Schlager dem andern. Die Stimmung ist entsprechend: Man wäre versucht, den Refrain mitzusingen.

Die Phantasie treibt Blüten in diesem Gaunerstück. Die geschickte Hochstapelei dieser musikalischen Komödie fesselt und amüsiert, «auch wenn wir sie nicht gutheissen», wie das Programmheft vorsichtig warnt. Wer bei diesen Attacken auf die Eitelkeit der Abzeichenträger, auf die Selbstgefälligkeit der Wohltätigkeitsdamen und die Überzeugung der Komiteeherrn empfindlich reagiert, tut mir leid. (Schade, dass von dem Inhalt nicht mehr verraten werden darf. Man geht mit der Katze um den heissen Brei herum). Pz.

---

*Tages Anzeiger Stadt Zürich  
Donnerstag 31. Dezember 1964*

*Amüsante Gaunereien im  
Hechtplatz-Theater*

*Hb.* Ein Gaunermusical nennt sich das neue Stück von Hans Gmür und Karl Suter, das – so klein ist das Hechtplatz-Theater oder auch: so gross ist die Zahl jener, die zu einer Erstaufführung einzuladen sind – an zwei Abenden, Montag und Dienstag als Premiere aufgeführt wurde. Treffender als mit Gaunermusical könnte diese nähere Bezeichnung, die wohl hier erstmals in der Geschichte der Kleinkunst gewählt wurde, kaum ausgefallen sein; denn weder mit der Umschreibung Kabarett, noch mit Kriminalstück wird man «Bibi-Balù» vollständig gerecht.

«Bibi-Balù» weitet sich, zu einem heiteren Bühnenstück aus, das sein Ziel, die Zuschauer auf elegante und beschwingte Art zu unterhalten, indem es mit einem Augenzwinkern in die Töpfe der Zeit- und der

## Teilauszüge aus den Theater-Kritiken von 1964

Selbstkritik guckt und da und dort ohne zu verletzen, auf lebende Vorbilder Bezug nimmt, vollends erreicht. Nirgends wird tief gelotet, der ätzende Spott, die beissende Ironie, sind ihm völlig fremd. Umso mehr frönt es dem kleinen in seiner Harmlosigkeit sympathischen Witz (... in einer lebenswürdigen Mischung von Durchtriebenheit und Weichherzigkeit...)

Die Geschichte ist um so schneller erzählt, als sie, wie es die Fairness gegenüber späteren Besuchern gebietet, nicht zu Ende erzählt werden soll. Ein arbeitsscheues Gaunertrio

versucht mit Erfolg, auf möglichst einfache Art zu Geld zu kommen. Es organisiert eine Hilfsaktion zugunsten von Bibi-Balù, eines nur in der Phantasie seiner «Wohltäter» existierenden weiblichen Albert Schweitzers; Bibi-Balù leitet auf der fiktiven pazifischen Insel Balù ein Spital für Eingeborene.

Alles in allem ist «Bibi-Balù» ein vergnüglich gespieltes Musical, dem das Publikum der zweiten Premiere herzlichen Beifall, oft auch auf offener Szene zollte.

## Wussten Sie schon ... ?

... dass der Entscheid, welches Stück gespielt wird, ca. 6 Monate vor der Premiere fällt.

... dass ab diesem Moment diverse Vereinsmitglieder die Übersetzung, die Verlagsrechte, die Infrastruktur rund um das neue Stück, den Bühnenbau, die Technik, die Werbung und viele andere kleine Details organisieren.

... dass ein Schauspieler für diese Inszenierung ca. 200 Stunden auf der Bühne probte. Ca. 100 Std. davon, alleine für den Gesang.

... dass das Einstudieren eines Textes, je nach Rolle, ca. 10 bis 80 Stunden erfordert.

... dass die SchauspielerInnen ca. 2 Stunden vor jeder Aufführung mit Vorbereitungen,

wie Aufwärmen des Körpers, mentalen Übungen und der Maske beschäftigt sind (Lampenfieber nicht inbegriffen!).

... dass alle Vereinsmitglieder während der gesamten Aufführungszeit vor und hinter der Bühne stark gefordert sind.

COFFEUR  
GIANNI

043/305 88 33

Freiestrasse 33; 1. Stock; 8610 Uster

# ARTUS WOHNEN



CH-8610 Uster, Brunnenstrasse 7, 01 - 940 42 32

CH-8605 Gutenswil, alte Schulhausstrasse 4, 01 - 945 20 20

E-mail: [artus-wohnen@swissonline.ch](mailto:artus-wohnen@swissonline.ch)

**Wo's um Ihr Wohnen geht sind wir zu Hause**



**METTLER TOLEDO**

## **Bewegung liegt in der Luft.**

Frischer Wind bewegt viel. Auch bei METTLER TOLEDO. Das offene Klima fördert und fordert Beweglichkeit. Das führt zu Innovationen. Deshalb sind wir dort in der ersten Startreihe, wo präzise und komfortabel gewogen, gemessen und bestimmt werden muss. In Labor, Handel und Industrie. Bewegung und Beweglichkeit sind zentrale Aspekte in unserem Denken. Wir glauben, dass diese auch für Sie zentral sind. Und wir wissen, dass Sie einen gleichwertigen Partner suchen. Einen Partner wie METTLER TOLEDO, das internationale Unternehmen für Präzisions-Messtechnik mit Hauptsitz in der Schweiz.

Verlangen Sie mehr Infos.

Mettler-Toledo GmbH, 8606 Greifensee, Tel 01 944 22 11

[www.mt.com](http://www.mt.com)



**METTLER TOLEDO**

## Stimmen zum letzten Stück (S'Hotelspänscht)

### Erfahrungen über das Stück:

#### «s'Hotelspänscht»

Das Stück s'Hotelspänscht war für mich erst das Zweite Theaterstück an dem ich mitwirken durfte. Es macht mir immer wieder Spass auf der Bühne zu stehen. Die Proben zum Stück waren zwar sehr anstrengend, haben aber auch sehr viel Spass bereitet. Bis jetzt hatte ich leider nur kleinere Rollen was ich aber auch von Vorteil war, weil ich so den anderen helfen konnte, am Bühnenbau beteiligt war (was mir auch sehr Spass machte) und «hinter den Kulissen» mithelfen konnte. Das war sehr lehrreich für mich und hat mich immer schon einmal interessiert.

Für mich persönlich bedeutet Theaterspielen sehr viel, weil ich mich dabei voll entfalten kann und mich freut es einfach, wenn ich Leute zum Lachen bringen kann. Und mit meiner Rolle als Anton im letzten Stück war das bestimmt so. Sie war zwar klein aber sehr amüsant! Vielen Dank.

Ich hoffe ich habe noch weitere interessante Theaterjahre vor mir und freue mich auf viele Erfolge!

Pascal Weber

### Hermann Häfeli – im S'Hotelspänscht ... oder, wie schwierig es ist, den Idioten zu spielen ...

Das war nicht einfach – aber mit **Franca Basolis** professioneller Führung liess es sich nachleben.

Wie so oft entwickelten sich die idiotischsten Begebenheiten aus spontanen Lach-situationen.

Auch **Jan von Rennenkampfs** Ideengeist war sehr hilfreich.

Eindeutig positive Erfahrung mit langen Probenzeiten und sch(m)erzhaften Stürzen. Die Kombination von einer Damen-Regie

und der männlichen Co-Regie war für alle FBU'ler neu. Die Damen sprachen teils besser auf den Co-Regisseur an und die Herren teils auf die Regisseurin und je nach Situation auch umgekehrt. Was beide gemeinsam auszeichnete war das unnachgiebige Engagement, welches zum Teil Proben bis Mitternacht produzierte. Dabei waren beide Regieführenden nie müde selber die Rollen vorzuspielen. Dies erleichterte es um vieles, sich in die Rollen hineinzusetzen. Die SpielerInnen mussten die Rollen zum Teil in entscheidenden Punkten der Rolle, nicht mehr selber entwickeln, sondern konnten das Vorgeführte besser übernehmen.

Die Feinarbeit war aufwendig, schien sich aber gelohnt zu haben. Dadurch stachen die Figuren besser heraus und wurden besser betont.

Der Text liess sich durch die vielen Proben viel einfacher auswendig lernen und es gab so weniger Versprecher oder «Text-auslasser».

Da die FBU keine/n Souflease/Soufleur hat, erübrigte sich zu weiten Teilen erst recht die sonst alljährlich stattfindenden «Improvisationen». Hier musste nicht auf den übernächsten Satz vorgegriffen werden und man musste nicht Angst haben, dass der Partner oder die Partnerin dann den vorhergehenden Text, welcher von ihr/ihm vergessen wurde, nachträglich an der falschen Stelle zu späterer Zeit noch falsch nachgeholt oder eingefügt hätte. Alle diese Ängste gab es für mich das erste Mal nicht.

Die langen Probezeiten und auch die schmerzhaften Stürze des Hermann Häfeli hatten sich gelohnt.

All' die Beulen, welche erst nach Wochen verschwunden waren (trotz häufigem Salben), konnten leicht übersehen werden, wenn man abends zufriedener nach Hause ging. Wichtig war, dass die Rolle nicht vortäuscht schien, sondern der dämliche,

## Stimmen zum letzten Stück (S'Hotelspänscht)

trottelige Hermann und all seine Umfiguren «echt» schienen. Hoffentlich habe ich Sie als Trottel täuschen können.

Carlo Stadlin

### Mein grosser Traum ...

... war es schon immer, auf der Bühne zu stehen und irgendeine Figur zum Leben zu erwecken! Letztes Jahr ging mein Traum dann endlich in Erfüllung. Schon vor 2 Jahren hörte ich mich nach Schauspielgruppen um, die junge Leute suchten. Bald erfuhr ich, dass in meinem Lehrgeschäft **Alba Baumann** und **Danilo Patanè** in ihrer Freizeit auf der Bühne stehen. Und so kam ich zu der **Freien Bühne Uster**.

**Alba** sagte mir, ich solle doch mal eine Vorstellung anschauen, das aktuelle Stück hiess: **Die kleine Niederdorf-Oper!** Ich war schlicht und einfach begeistert. Genial was da geleistet wurde! Danach ging alles ganz schnell. Ich wurde einigen Mitglieder vorgestellt und sie waren durchaus erfreut, dass ich Interesse hatte mitzuwirken. Im Juni fand dann ein «Casting» statt, wo ich auch eingeladen wurde. Das Stück sollte das «**S'Hotelspänscht**» heissen und unter der

Regie von **Franca Basoli** und **Jan von Rennenkampf** zum Leben erweckt werden. Das Casting war sehr witzig und interessant, denn jeder durfte mal in eine andere Rolle schlüpfen und das machte soooo Spass. Nach etwa 2–3 Abenden wurde dann entschieden, wer mitwirken durfte, und ich war so nervös. Als ich erfuhr das ich die Rolle der **Ursula Häfeli** bekommen hatte, machte mein Herz «Bürzelbäume». Die Proben konnten beginnen. Jetzt war Text pauken angesagt... Die Zeit während der Proben war wohl einer meiner besten Erfahrungen, die ich bis dahin gemacht hatte. Ich lernte viel von der Regie und meinen Kollegen. Am 30. Oktober spuckte das Hotelgespenst das erste Mal vor Publikum. Ich genoss jede einzelne Minute und konnte dabei meinen Traum leben – und das 13 Aufführungen lang. Doch leider musste ich auch aus diesem Traum wieder erwachen und das viel zu schnell.

Vom Casting bis zur Dernière hatte ich eine grossartige Zeit mit wundervollen Menschen und ich möchte mich hiermit bei allen Mitbeteiligten bedanken. Ihr seid einmalig!

Sarah Luisa Giampa

## Da wäre noch das mit dem Sponsoring ...

Als langjähriger Laien-Theaterverein von Uster steuern wir einen kulturellen Teil zu dieser Stadt bei. Die FBU erfreut sich einer grossen Beliebtheit in Uster und Umgebung. Wir haben eine «Stammkundschaft», die unsere Vorstellungen regelmässig besucht.

Die FBU kann auf hilfreiche, kreative und bereitwillige Mitglieder zählen. Eben diese Mitglieder können und müssen jeweils im Laufe des Jahres an Weiterbildungskursen in Schauspielschule, Ausdrucksart, Artikulation Bewegung etc. teilnehmen.

Beim ganzen Elan dürfen die Finanzen nicht vergessen werden. Auf der Suche nach

Möglichkeiten, eine sichere finanzielle Zukunft der FBU zu schaffen, sind wir auf die Idee des **Sponsorings** gestossen. Die Einbindung einer Firma in das Umfeld eines Laientheaters ergibt völlig neue Ansatzpunkte für alle Beteiligten. Der Sponsor erzielt einen **grossen Werbeeffekt** für seine Unternehmung und die FBU erhält Mittel zur Erhaltung und Umsetzung ihres **kulturellen Engagements**.

**Nach dem Motto:  
Gemeinsam in die Zukunft!**

Wäre das nicht auch etwas für Ihre Unternehmung?

# Herzlichen Dank an Leo Fehr

## ... der Eintritt

**Leo Fehr** trat anno 1986 in die Freie Bühne ein. Die FBU brauchte wie so oft neue zusätzliche Spieler. **André Keller** kannte **Leo Fehr** aus dem Tennis und von einer kleinen Rolle beim Musikverein Mönchaltorf. **Leo** half aus damit das Theater am Musikchänzli ein Erfolg würde und **André** betätigte sich in seiner alten Heimat als Regisseur. Als er **Leo** wirken sah, fragte er ihn kurzerhand, ob er für die **Freie Bühne Uster** spielen wolle. **Leo Fehr** fühlte sich geehrt und willigte spontan einem Versuch zu.

## ... erste Versuche

Das Stück «D'Putzfrau als Detektiv» stand auf dem Programm. **André Keller** machte die Regie und wollte ein neues Gesicht lancieren. Da kam **Leo Fehr** wie gerufen. Nach einigen Proben, schon dazumal im Wagerenhof, in denen sich **Leo** recht passabel darstellte, bekam er es mit der Angst zu tun. Grosse Zweifel, Lampenfieber. Na ja – jeder, der schon einmal gespielt hat kennt dieses Wechselspiel der Gefühle, diese kalten und warmen Schweissausbrüche zur gleichen Zeit. Gedanken wie: «wenn ich dann auf der Bühne stehe und den Text nicht mehr weiss – was tue ich dann?» «Wie stehe ich dann da?» «Was passiert dann?» «Oh Schreck, oh Schande»...

Die Regie hatte alle Hände voll zu tun **Leo** zum Bühnendebüt zu überreden. Nach längerem Hin und Her hat er es doch gewagt und es bis heute noch nie bereut.

## ... vom Liebhaber bis zum Sklaventreiber

Seit seinem ersten Auftritt hat **Leo Fehr** in unzähligen Aufführungen mitgewirkt. Dabei verkörperte er die unterschiedlichsten Charakteren. Einmal war er ein Liebhaber, dann ein Russe, ein Schiffskapitän oder ein Heuchler, der seine Frau betrügt, dann wieder ein Liebhaber, Kommissar, Fabrikant bis zum Sklaventreiber. Keine Rolle war ihm

zu viel, zu klein, zu anspruchsvoll oder zu anspruchslos. Wenn **Leo** zusagte zog er's durch und sagte nicht, zum Schrecken der Regie, aus irgend welchen privaten Gründen überraschend ab.

Wie **Leo** erklärt, sieht er die Rolle als Fabrikant im Stück «Drei Männer im Schnee» als sein persönliches High-Light. Dabei habe er sich sicher gefühlt, konnte er die Spielerei richtig geniessen und mit seinem Talent voll trumpfen.

## ... die Anlaufstelle

Wenn es mal in den Proben oder während der Aufführungen im Hintergrund krachte und sich die Spieler nicht verstanden und nicht riechen konnten (das kommt gelegentlich auch mal vor) hatte **Leo** das Flair die richtigen Worte zu finden, konnte die Gemüter im Handumdrehen beruhigen und mit seiner Erfahrung brachte er die Sache wieder ins Lot. So konnte wieder auf Normalpegel gesenkt und weitergespielt werden.

## ... die Ausbildung

**Leo Fehr** war von der ersten Stunde an davon überzeugt, dass Laienspieler immer aufs Neue zu theaterbezogenen Themen ausgebildet werden mussten. Dafür setzte er sich bei jeder Gelegenheit ein. Es wurden Kurse für Bewegung, Atmung, Ausdruck, Sprache und Vielem mehr organisiert. Die Kurse erfreuten sich einer grossen Beliebtheit und wurden auch rege besucht.

## ... der Präsident

Es kam wie es kommen musste. **Leo Fehr** war schon seit längerer Zeit neben der Bühne auch im Vorstand tätig. Dabei war er für Bühnenbau, Requisiten, Events und alles Mögliche zuständig. An der GV 1989 stimmte er der Wahl zum Präsidenten der Freien Bühne Uster zu. Das brachte eine doppelte Belastung für ihn. In seiner Zeit als

## Herzlichen Dank an Leo Fehr

Präsident prägte seine Arbeit die FBU stark. In diesen Jahren mutierte die FBU vom gewollten Laientheater zum ambitionierten Amateurtheater. Bei seinem grossen Einsatz kam ihm das Bestreben der Regie zu mehr Professionalität gerade recht. Im Zuge dieser Veränderungen entschied die Mitgliederversammlung zwei Aufführungen pro Jahr zu inszenieren. Ein Schenkelklopfer und ein eher anspruchsvolleres Stück. Die FBU beschloss eine Testphase von drei Jahren und ... let's do it. Das bedeutete, dass der Kern der Mitwirkenden das ganze Jahr permanent an der Arbeit war. Leider brachte die Änderung nicht den gewünschten Erfolg, noch mehr Besucher anzulocken. Die Mitglieder hatten Spass, lernten sehr viel und beschlossen 1994 wieder auf eine Aufführung pro Jahr zu reduzieren. **Leo** führte die FBU für sechs Jahre als Präsident an und wurde auf eigenen Wunsch durch die erste Präsidentin in der Vereinsgeschichte **Michèle Künzle** 1995 abgelöst.

### ... der Sänger

Ein Musical zu inszenieren war für den hauseigenen Regisseur immer schon eine besondere Herausforderung. Die Entscheidung der Mitglieder sich 2002 an «Die Kleine Niederdorf-Oper» zu wagen hat **Leo** dazu

verführt sich auch darin zu versuchen. Er sang sich als Ehemann an der Seite von **Charlotte** durch das Niederdorf deziert auf den Holzbrettern des Wagerenhofes. Eine spannende und zugleich – wen wundert's – erfolgreiche Aufführung.

### ... die Neuorientierung

Die Zeiten ändern sich, die Menschen auch. **Leo** hat sich nach einigen Veränderungen in seinem privaten Umfeld dazu entschlossen, sich in seinem Hobby, neu zu orientieren. Er zieht sich aus den Aktivitäten der FBU zurück und hat seinen Austritt per Generalversammlung 2004 bekannt gegeben. Mit **Leo** verlässt ein wichtiger «Stützpfiler» die Freie Bühne Uster und es gilt für den Verein die Lücke, die er hinterlässt zu schliessen. Als Reaktion auf seinen unermüdlichen Einsatz und sein grosses Engagement hat die Generalversammlung **Leo** zum **Ehrenmitglied** gewählt, was er dankend annahm.

### ... ciao Leo

Die Mitglieder der FBU wünschen **Leo Fehr** für die Zukunft alles Gute und viel Zufriedenheit im geschäftlichen wie auch im privaten Bereich.

Marco Bachmann



## *Kommunikation bildet Werte*

Kommunikationsagentur

**Stuedler Grafik & Werbung**

Hauflandweg 12 · Postfach · 8605 Gutenswil

Telefon 044 997 18 18 · [info@stuedler.net](mailto:info@stuedler.net) · [www.stuedler.net](http://www.stuedler.net)

Integrierte Kommunikation, Werbung, Public Relations, visuelle Gestaltung, Projekt- und Kommunikationsworkshops für Mitarbeiter/innen



## In die Welt eintauchen

Wer lässt sich nicht gern für ein paar Stunden in die glitzernde Welt des Theaters entführen, wo im Scheinwerferlicht alle Fantasien möglich werden, nichts unwahrscheinlich ist, Geschichten der Menschheit und des Menschseins uns in ihren Bann ziehen?

Unsere über 200 Bewohnerinnen und Bewohner lieben es, selbst in fremde Rollen zu schlüpfen, sich einen Zauberhut aufzusetzen, eine perlenverzierte Weste anzuziehen, sich einen Schnurrbart anzukleben. Dieses Jahr mischen sich unter die Zauberer, Prinzessinnen und Clowns auch hin und wieder Schmetterlinge, die mit ihren fröhlichen Farben die zauberhafte Lebensfreude unserer Bewohnerinnen und Bewohner besonders gut zum Ausdruck bringen.

### Der Wagerenhof als Brücke zur Welt

Diese Lebensfreude zu fördern, indem er seine Bewohnerinnen und Bewohner zu grösstmöglicher Eigenständigkeit ermuntert und sie bei ihrer Suche nach den eigenen Fähigkeiten fachlich und menschlich unterstützt, ist die eigentliche Kernaufgabe des Wagerenhofs. Mit einem SQS-Zertifikat qualifiziert und von ZEWO als gemeinnützige Institution anerkannt, bietet er Menschen mit einer geistigen, mehrfachen und schwerster Behinderung ein bleibendes Zuhause, einen geschützten Arbeitsplatz und ein breites Angebot an therapeutischen Fördermöglichkeiten.

### Die eigenen Fähigkeiten entdecken

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner brauchen Geschichten und Verwandlungen, um mit ihrer Umwelt in ihrer ureigenen Art Kontakt aufzunehmen, die eigenen Grenzen auszuloten und zu überwinden. In für uns unbedeutenden Schritten machen sie die Welt durch kleinste Eroberungen auch zu ihrer. Da geht plötzlich der Knopf zu, der sich bis anhin den fahrigten Fingern tausend Mal entzogen hatte. Oder wie aus heiterm

Himmel schaffen es die Augen, den anvisierten Punkt zu fixieren. Oder es gelingt, die kurze Strecke allein zu gehen, obwohl seit Jahren stets eine Stütze nötig war.



### Wir sagen ein herzliches Dankeschön

Wir sind dankbar und glücklich, dass wir in unserem Jubiläumsjahr «**100 Jahre Wagerenhof**» so grosse Solidarität und Unterstützung spüren. Besonders jetzt, wo neben dem Wagerenhof auch viele Sozialinstitutionen durch die Sparmassnahmen des Bundes in grosse Bedrängnis geraten. Es ist die finanzielle Unterstützung, der personelle Einsatz aber auch die aufmunternden Worte, die uns für die Zukunft zuversichtlich stimmen.

Einen ganz speziellen Dank möchten wir der **Freien Bühne Uster** aussprechen, die am 29. Oktober 2004 ihre Aufführung «**Bibi Balù**» zu Gunsten des Wagerenhofs spielt.

Wir freuen uns auf dieses viel gelobte Musical und sagen noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Luizius Voigt  
Gesamtleiter

... vor und nach der Vorstellung ...

Schiblis

restaurant

044 994 57 57

- ...Ihr Fachmann für Carrosserie- und Lackschäden
- ...Reparaturen nach modernsten Richtlinien
- ...Kunststoff- und Scheibenreparaturen
- ...Abholservice für Personenwagen
- ...zertifiziertes Reparatur-Center
- ...umweltgerechtes Spritzwerk



EUROGARANT

**WALDE AG**

Ackerstrasse 43  
8610 Uster  
01 905 69 69



VSCI Carrosserie

CARROSSERIE – SPRITZWERK

**Vor und nach dem Theater:  
Australisch schlemmen im**

**red ochre grill**  
australian café n' bar

Brunnenstrasse 1 (hinter dem Bahnhof), 8610 Uster  
Tel. 044/994 32 33 Fax 044/994 32 34  
infoster@red-ochre-grill.ch - www. red-ochre-grill.ch

...gefunden



**gastro-tipp.ch**

... Hotels • Restaurants • Konferenzräume  
• Freizeitanlagen • Bars und Tipps ...

Schweizer +  
Gastronomieführer

Eine Dienstleistung der FOSCA AG 8355 Aadorf Tel.052 368 04 44

**FBU... – wie bitte ... ?**

**was, wann, wie, wo, wer ? Immer topaktuell auf [www.fbu.ch](http://www.fbu.ch)**

## Zum Gedenken an Hans Keller

Lieber Hans

*Für Dich wünschte ich, dass es einen Theaterhimmel gäbe und Du dort gelandet wärst; waren doch die Höhenpunkte in Deinem Leben, wie ich es erlebt habe, immer wieder Ereignisse im Theaterleben. Zuerst denke ich einmal an das erste Stück, den «Muratori» von Jakob Stebler; in dem wir gemeinsam gespielt haben, Du warst einer der fröhlichen Muratori, ich der bärbeissige Baumeister. Wie wurde gelacht als Du das Lied mit dem Refrain sangst: «O Italia o bel paese, wänn de Vogeli Fifa mir wider Zurigo». Dieses Theatererlebnis brachte uns auf den Gedanken eine freie Theatergruppe zu gründen. Mit Beni Reiser, der in dieser Komödie den Pfarrer mimte, kam dieses Vorhaben zustande. In den nächsten Jahren folgten ernstere Stücke, «De Salomo vo Blindebach» und «d'Burgle» dann wieder zwei Komödien «Vogel friss oder stirb» und «Eifach für retour». Anno 1964 wagten wir uns an den «Verrat von Navarra», ein anspruchsvolles Schauspiel. Es brachte uns eine tolle Kritik von Heiri Denzler, aber leider auch ein ziemliches Defizit, vor allem wegen der teuren Kostüme. Nun wurde uns nahegelegt einen Verein zu gründen, damit wir Anspruch auf städtische Defizitgarantien erheben könnten. So gründeten wir am 7. Oktober 1964 den Verein Freie Bühne Uster. Damit hatten wir eine gesunde Basis und Du als Präsident hast den Verein in den folgenden Jahren vorbildlich und mit viel Hingabe geführt, so dass Du sogar im Jahre 1985 zum Ehrenpräsidenten ernannt wurdest. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung der Tragödie «Dienst auf Golgatha» von Marcel Daormier. Wir hatten die Erlaubnis bekommen dieses Stück am Karfreitag des Jahres 1967 aufzuführen. Ich sehe Dich heute noch, wie Du mit Tränen der Freude in den Augen, Stühle in den Saal des Stadthofes trugst. Über 700 Zuschauer wollten das Schauspiel sehen, das von Karl Wagner, einem Profi-Regisseur, einstudiert worden war. Vom gleichen Autor spielten wir ein paar Jahre später «Galgevögel» eine Komödie, die gewisse Kunstausstellungen auf die Schippe nahm.*

*Wir hatten uns köstlich amüsiert den herrlichen Plagiaten moderner Kunst von Kari Bürkli. Die schönste Zusammenarbeit mit Dir kam aber in der Aufführung der Kriminalkomödie «Ehrbar von A bis Z» zustande.*



Hans Keller (rechts) und Rudolf Weiss in der Kriminalkomödie «Ehrbar von A bis Z» aus dem Jahre 1968.

*Als vermeintlichen Mörder versuchte ich Dich, – dem Kriminalkommissar – vergeblich von meiner Unschuld zu überzeugen. Natürlich lief nicht immer alles wie am Schnürchen bei der Wahl zu inszenierender Theaterstücken. Aber Du hast mit Deiner versöhnlichen Art die Wogen immer wieder glätten können. Allerdings ist es Dir nicht gelungen die Abspaltung einer unzufriedenen Gruppe zu verhindern, die dann einen neuen Verein die «Kulisse» gründete. Du bliebst aber der FBU treu und hast mit Deiner unerschütterlichen Gradlinigkeit in der Wahl erfolgreicher Komödien und Schwänken eine stabile Grundlage geschaffen für den heute weit über Uster hinaus bekannten und beliebten Theaterverein.*

*In herzlicher Dankbarkeit Dein ehemaliger  
Mitsstreiter*

Ruedi Weiss



## Ihr kulinarischer Treffpunkt

Ob vor oder nach dem Theater:  
Bei uns können Sie mit Ihrer Familie  
zu kulinarischen Höhenflügen abheben.  
Und unsere feinen italienischen Spezialitäten wie hausgemachte Pasta oder  
Pizza sieben Tage in der  
Woche geniessen.



**Ristorante Pizzeria MOLINO**  
Poststrasse 20  
8610 Uster  
Telefon 01 940 18 48

**7 Tage in der Woche offen:**  
Montag bis Samstag von 08.30 bis 23.30 Uhr  
Sonntag von 09.30 bis 23.30 Uhr

Durchgehend warme Küche.  
Tischreservation empfehlenswert.



**Möbel und Innenausbau**  
Hintere Bahnhofstr. 3, 8610 Uster  
Tel. 01 940 12 28 Fax 01 941 67 11

## Die FBU Uster bedankt sich bei Hansruedi Scherrer ganz herzlich.

Unserem «Hofschreiner» gelingt  
es immer wieder schnell,  
unkompliziert und kreativ unsere  
Bühnenbild-Ideen umzusetzen.

**RHYNER**  
am Pfannenstiel

**Revolution!**

**1 Fr.**

**Wir sind immer...  
1 Franken günstiger\*  
als die Konkurrenz!**

\*Vergleichen Sie die Preise in der Uster

# ROOS

HERRENMODE  
FREIESTRASSE 4  
8610 USTER



**Coiffeur  
Maya**  
Herrensalon  
Bahnhofstrasse 4  
1. Stock  
8610 Uster  
Telefon 01 940 10 19



WEINHANDLUNG  
GSTÄLDENSTRASSE 1  
8607 AATHAL - SEEGRÄBEN  
TEL. 01-972 31 51 • FAX 01-972 31 52  
e-mail: cestlavy@bluewin.ch  
Öffnungszeiten: Mittwoch - Freitag 15.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 11.00 - 16.00 Uhr



immer im blickpunkt



alte gasse 19, 8604 hegnaun, telefon 01/945 06 44

## BRUNNEN-APOTHEKE

ERNST BURKHALTER

8610 USTER

BRUNNENSTRASSE 9

TEL. 01 940 24 44



Gärtnerci und Blumengeschäft  
Gschwaderstr. 43 8610 Uster  
Telefon 01/941 18 52  
Telefax 01/941 18 78

party-service  
fleisch.wurst.traitfeur  
delikat essen  
Zürichstrasse 8, 8610 Uster  
Tel 043 399 12 99

## HEGETSCHWEILER AG

SATZ · LITHOS · GESTALTUNG

Im Chupferplätz 7  
Postfach 49  
8605 Gutenswil/ZH

Telefon 044 945 51 52  
Telefax 044 945 53 07  
ISDN 044 997 26 40

eudamonia

**lösungsorientierte  
psychologische Beratung**

Lilian Rajcic  
Psychologische Beraterin ILPT  
Im Hölzli 3, 8706 Feldmeilen  
Telefon 076 340 49 42  
info@eudamonia.ch  
www.eudamonia.ch



### Das Fachgeschäft in Uster!

- mit 11 führenden Uhrenmarken.
- grosse Auswahl von Schmuck.
- mit fachlicher Beratung.
- mit erfahreinem Uhrmacher.

# KAISER

UHREN · SCHMUCK

- Montag geschlossen!

- Inhaber: Jochen Modler u. Heidi Hunziker

Bahnhofstrasse 12 8610 Uster



**Service Point GmbH**  
**Kaffeemaschinen**  
Bahnhofstrasse 7, 8610 Uster

Die autorisierte  
Verkaufs- und  
Servicestelle für  
Jura und Saeco im  
Zürcher Oberland  
Bahnhofstrasse 30, 8620 Wetzikon  
www.servicepoint.ch  
**Telefon 01 942 18 08**



## Griechisch · Zypriotische Spezialitäten

### Öffnungszeiten:

Mo – Sa: 08.00 – 24.00 Uhr

So: 10.00 – 24.00 Uhr

7 Tage  
geöffnet!



Zentrum Brunnehof  
Industriestrasse 10  
8610 Uster  
Telefon 044 940 10 26  
Telefax 044 942 21 77  
[www.cavogreco.ch](http://www.cavogreco.ch)  
[info@cavogreco.ch](mailto:info@cavogreco.ch)

„Think globally  
buy locally“



druckerei **zimmermann**

Strickstrasse 7 · 8610 Uster  
Telefon 01 941 35 34 · Telefax 01 941 75 46



**Hoch-und Tiefbau, Renovationen,  
Neubauten, Umbauten, Kundenarbeiten,  
Unterlagsböden, Zementüberzüge**

**Industriestrasse 2, 8625 Gossau ZH**

**Telefon 01 935 25 00**

**Internet: [www.kuenzli-ag.ch](http://www.kuenzli-ag.ch)**

**E-Mail: [info@kuenzli-ag.ch](mailto:info@kuenzli-ag.ch)**

**Künzli AG**  
**BAUNTERNEHMUNG**

# Einfach partner- schaftlich

Leistung überzeugt. Als ausgewiesener Partner vor Ort sind wir mit den Menschen und Betrieben im regionalen Wirtschaftsraum nachhaltig verbunden. Zum gegenseitigen Wohle: engagiert, persönlich, kompetent. Rechnen Sie mit uns.

## **Hauptsitz**

Bankstrasse 21  
8610 Uster  
Tel. 01 905 75 55

## **Filiale**

Bahnhofstrasse 36  
8600 Dübendorf  
Tel. 01 801 95 75

[www.bsu.clientis.ch](http://www.bsu.clientis.ch)



**Clientis**  
Bezirkssparkasse Uster



# Visuelle Kommunikation.



- **Digital-Mega-Print**  
für hochwertige Folienbeschriftungen und Plakate
- **Megaposter**  
für Riesenposter und ganze Gebäudeverhüllungen
- **Textildruck**  
für Fahnen & Stoffdekorationen
- **Photo-Ink-Jet**  
für hochauflösende Diaplakate in Leuchtkästen  
und Schaufenstern



**christinger.ch**

Digitaldruck • Werbetechnik • Grafik • Siebdruck

**Christinger Partner AG**, Grabenstrasse 11, 8952 Schlieren  
Telefon 01 738 10 20

# Konstant auf Touren

Bei uns sind Sie während und nach dem Service garantiert gut unterwegs: dank Ersatzwagen, Hol-und-Bring-Dienst sowie professioneller und speditiver Arbeit. Kontaktieren Sie uns für einen Termin.



WA Widmer & Co. Uster